

Kultiger Start ins Gruppenjahr

Generationen junger Menschen haben im Clubcamp des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg schon Gemeinschaft erlebt und Freundschaften geschlossen. Jetzt konnte ein Jubiläum gefeiert werden. Von Andrea Mohn und Antje Schmitz

Von der ARD hat man nicht alle Tage Besuch. Doch da das Clubcamp des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW) Jubiläum feiert, schaute auch ein Team der „Tagesthemen“ auf der Dobelmühle bei Aulendorf in Oberschwaben vorbei, um einen Fernsehbeitrag zu drehen. „Christliches Jugendcamp mit Kultcharakter“ kann im Internet unter www.tagesschau.de angesehen werden.

Kultcharakter trifft es gut. Seit im September 1986

erstmal mehr als 100 junge Menschen ihre Zelte auf der Dobelmühle aufschlugen, hat das Clubcamp einen festen Platz im Kalender vieler Jugendgruppen, seien es Konfirmanden oder Pfadfinder, Musiker oder Mitglieder des CVJM. Die jungen Leute zwischen 13 und 16 Jahren starten gemeinsam nach den Sommerferien ins neue Gruppenjahr.

Mehr als 500 Jugendliche und Mitarbeitende feierten am letzten Wochenende im September Jubiläum. „40 Jahre Clubcamp, das sind 40 Jahre voller Spaß, Freundschaft und

unvergesslicher Erlebnisse“, sagt Christoph Schneider. Er war 2002 erstmals dabei. „Dort habe ich ein Wochenende erlebt, das so bereichernd für mich war, dass ich mich dazu entschieden habe, Jugendarbeit zu meinem Beruf zu machen.“ Als Landesjugendreferent im EJW ist Schneider für das Zeltlager verantwortlich.

Den eigenen Glauben entdecken

Das Prinzip ist daselbe wie in den Anfangsjahren: Jugendliche reisen mit ihrer Gruppe und ihren Mitarbeitenden an. Das Clubcamp-Team organisiert den Rahmen und das Programm. „Jugendliche sollen miteinander, mit ihren Gruppenmitarbeitenden und mit Jesus in Beziehung kommen“, sagt Schneider. Wichtig sei, „dass Jugendliche hier erleben: Kirche ist ein Ort, an dem ich Gemeinschaft finden kann, an dem ich Dinge ausprobieren darf und an dem ich meinen Glauben auf meine ganz persönliche Weise entdecken kann.“

Beim Willkommensabend am Freitag kamen drei Generationen von



Clubcamp-Mitarbeitenden zu Wort: Dirk Baumeister, der 1988 als Jugendlicher erstmals die Dobelmühle besuchte und sich heute als einer der ehrenamtlichen Geschäftsführer und Vorsitzender des Fördervereins für das Freizeitgelände engagiert; Larissa Schäfer, seit fünf Jahren im Kernteam; und Werner Knapp, der schon beim ersten Clubcamp als Mitarbeiter dabei war.

Das Geländespiel am Samstag bezog sich aufs Camp 2012, mit dem Badespecial in der Schwaben-Therme in Aulendorf und dem abendlichen „Walk of Lights“ auf dem Rückweg standen weitere Punkte früherer Zeltlager auf dem Programm. Mit dem „Good Bye Club“ ging das Camp am Sonntag mit Musik und einem Impuls zu Ende. „Nichts hindert Jesus daran, dich zu lieben – und du kannst ihm vertrauen“, gab Verkündiger Hannes Eißler den Jugendlichen mit auf den Weg. □

■ www.ejw-clubcamp.de

Dem Clubcamp verbunden (von links): Dirk Baumeister, Oskar Beuttler, Leiter des ersten Camps 1986, und Christoph Schneider.

Fotos: Pressebilder/ Andreas Nagel

Volles Programm: Musik von der Clubcamp-Band und Spaß beim Geländespiel.

